

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 2571  
des Abgeordneten Michael Jungclaus  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 5/6479

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2571 vom 06.12.2012:

### Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat die Bundesländer aufgefordert, bis Anfang 2013 die Anmeldungen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 zu übermitteln. Der Bundesverkehrswegeplan wird vom Bundesverkehrsministerium für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren aufgestellt und bestimmt maßgeblich die Entwicklung der Bundesverkehrswege in den kommenden Jahren. Mit den Anmeldungen der Bundesländer ist noch keine Entscheidung über die Aufnahme der Projekte getroffen, allerdings handelt es sich hierbei um einen ersten wichtigen Schritt. In diesem Kontext ist es von zentraler Bedeutung, die Vorgehensweise der Landesregierung in Erfahrung zu bringen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche verwaltungsinternen Schritte (mit Zeitplan) sind bis zur Anmeldung von Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) geplant?
2. In welcher Weise und wann sollen der Landtag mit seinen betroffenen Ausschüssen, die Öffentlichkeit sowie die zu dem Thema arbeitenden Verbände im Vorfeld der Anmeldung von Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 beteiligt werden?
3. Ist ein Landtagsbeschluss zur Anmeldung der Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
4. Sollen sämtliche Maßnahmen, für die ein Kosten-Nutzen-Verhältnis von über 1 berechnet wurde, gemeldet werden? Wenn nein, nach welchen Kriterien findet eine weitere Auswahl statt?
5. Sollen die im aktuellen BVWP als „Vordringlicher“ und „Weiterer Bedarf“ aufgeführte, aber nicht begonnene Maßnahmen ungeprüft für den BVWP 2015 angemeldet werden oder sollen sie nach den aktuellen Bewertungskriterien erneut geprüft werden?
6. Welche Maßnahmen (mit Listen) für die Bundesfernstraßen, -schienenwege und -wasserstraßen sollen geprüft werden?
7. Werden die Prüfungen für die Anmeldung von Bedarfsplanmaßnahmen allein durch die Auftragsverwaltung des Bundes (z.B. Straßenbauverwaltungen) erfolgen oder ist die Vergabe externer Gutachten geplant? Wenn ja, wann sollen die Gutachten vergeben werden und wann sollen die Ergebnisse vorliegen?

8. Inwieweit wird der Mittelbedarf für die Instandhaltung insbesondere von Bundesfernstraßen im Land Brandenburg ab 2015 erhoben und an das BMVBS gemeldet werden?
9. Setzt sich das Land dafür ein, dass die Mittel vorrangig für dem Klimaschutz dienende Maßnahmen, v.a. Maßnahmen des Schienenverkehrs, investiert werden? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
10. Bei welchen Maßnahmen ist schon jetzt absehbar, dass Natura 2000-Belange betroffen sein werden und bei welchen Projekten analog des letzten BVWP ist mit einem „besonderen naturschutzfachlichen Planungsauftrag“ (Öko-Sternchen) zu rechnen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche verwaltungsinternen Schritte (mit Zeitplan) sind bis zur Anmeldung von Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) geplant?

Frage 2:

In welcher Weise und wann sollen der Landtag mit seinen betroffenen Ausschüssen, die Öffentlichkeit sowie die zu dem Thema arbeitenden Verbände im Vorfeld der Anmeldung von Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 beteiligt werden?

Zu Frage 1 und 2:

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Maßnahmenanmeldungen der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserstraße.

Die Anmeldungen im Bereich Straße werden durch das Land im Rahmen der Auftragsverwaltung für die Bundesfernstraßen erfolgen. Bei den Verkehrsträgern Schiene und Bundeswasserstraße besitzen die Länder lediglich die Möglichkeit aus verkehrlicher Sicht Vorschläge zu unterbreiten, da sie keiner Auftragsverwaltung unterliegen.

Die Anmeldungen für den Bereich Straße sollen bis September 2013 und die Meldungen für die Bereiche Schiene und Bundeswasserstraßen im II. Quartal 2013 dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorgelegt werden.

Über die bedarfsplanrelevanten Straßenbauvorhaben hat Minister Jörg Vogelsänger am 7. Dezember 2012 Landkreise, Verbände und Vertreter des Ausschusses für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landtages Brandenburg informiert. Die Beteiligten sind gebeten, bis Ende Januar 2013 zu den vorgeschlagenen Maßnahmen, die im Ergebnis einer Schwachstellenanalyse ermittelt wurden, Stellung zu nehmen. Darüber hinaus können beim MIL auch weitere Vorschläge zur Aufnahme in den neuen Bedarfsplan eingereicht werden.

Bei der Erarbeitung von Vorschlägen des Landes zu Projekten der Schiene und Wasserstraße sollen sich die Länder auf besondere Projekte mit einer hohen Verkehrsnachfrage beschränken. Bei den Projektvorschlägen sollte es sich um realistische Projekte mit einem Betrachtungszeitraum bis etwa zum Jahr 2030 handeln.

Das BMVBS wird alle noch nicht begonnenen Schienenprojekte – auch Maßnahmen des Vordringlichen Bedarfs des Bedarfsplans 2004 und der Bedarfsplanüberprüfung 2010 – als grundsätzlich disponible Projekte prüfen und neu bewerten.

Die Vorbereitung der Anmeldung von Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 erfolgt in einem transparenten Verfahren. Das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat alle Maßnahmen, die für den Bundesverkehrswegeplan 2015 für eine Anmeldung vorgeschlagen werden sollen, im Internet veröffentlicht, verbunden mit der Möglichkeit zu den Vorschlägen bis Ende Januar 2013 Stellung zu nehmen.

Im Ergebnis der Auswertung der Stellungnahmen wird der Entwurf des brandenburgischen Maßnahmenpakets überarbeitet und vor Anmeldung beim BMVBS auch dem Ausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landtages Brandenburg zugeleitet.

Frage 3:

Ist ein Landtagsbeschluss zur Anmeldung der Maßnahmen für den Bundesverkehrswegeplan 2015 geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

Zu Frage 3:

Es gibt keine förmlichen Verfahrensvorschriften für die Anmeldung von Maßnahmen für den BVWP, die eine Kabinetts- bzw. Landtagsentscheidung erfordern. Eine Beteiligung des Landtages Brandenburg in den Entscheidungsprozess für den Bundesverkehrswegeplan 2015 ist für die Landesregierung wichtig und wird weiter über die Beteiligung des Ausschusses für Infrastruktur und Landwirtschaft erfolgen.

Frage 4:

Sollen sämtliche Maßnahmen, für die ein Kosten-Nutzen-Verhältnis von über 1 berechnet wurde, gemeldet werden? Wenn nein, nach welchen Kriterien findet eine weitere Auswahl statt?

Zu Frage 4:

Die Bewertung der angemeldeten Maßnahmen erfolgt allein durch den Bund auf der Grundlage seiner Verkehrsprognose 2030, welche Ende 2013 vorgelegt werden soll. Informationen zur Methodik des Anmeldeentwurfes für die Bundesstraßen enthält die o. g. Veröffentlichung im Internet.

Frage 5:

Sollen die im aktuellen BVWP als „Vordringlicher“ und „Weiterer Bedarf“ aufgeführte, aber nicht begonnene Maßnahmen ungeprüft für den BVWP 2015 angemeldet werden oder sollen sie nach den aktuellen Bewertungskriterien erneut geprüft werden?

Zu Frage 5:

Überprüft werden alle Maßnahmen, für die bisher kein Baurecht vorliegt oder bis 2015 sicher erreicht werden kann.

Frage 6:

Welche Maßnahmen (mit Listen) für die Bundesfernstraßen, -schienenwege und -wasserstraßen sollen geprüft werden?

Zu Frage 6:

Auflistung der Maßnahmen in den Anlagen 1 – 3.

Frage 7:

Werden die Prüfungen für die Anmeldung von Bedarfsplanmaßnahmen allein durch die Auftragsverwaltung des Bundes (z.B. Straßenbauverwaltungen) erfolgen oder ist die Vergabe externer Gutachten geplant? Wenn ja, wann sollen die Gutachten vergeben werden und wann sollen die Ergebnisse vorliegen?

Zu Frage 7:

Die Ermittlung von Bedarfsplanmaßnahmen Straße für die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 wird gutachterlich begleitet. Die entsprechenden Aufträge sind vergeben und die Ergebnisse werden in den Entwurf der Anmeldungen einfließen. Das Gutachten zur Erstellung der Schwachstellenanalyse ist im Internetauftritt des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft veröffentlicht.

Frage 8:

Inwieweit wird der Mittelbedarf für die Instandhaltung insbesondere von Bundesfernstraßen im Land Brandenburg ab 2015 erhoben und an das BMVBS gemeldet werden?

Zu Frage 8:

Die Ermittlung des Finanzbedarfs für die Erhaltung/Instandhaltung erfolgt grundsätzlich auf der Basis der turnusmäßigen Erfassung und Bewertung des Straßenzustandes. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden von den Ländern im Rahmen der Auftragsverwaltung die Finanzmittel beim Bund eingefordert. Über die Höhe der in den Ländern zur Verfügung stehenden Mittel entscheidet der Deutsche Bundestag im Rahmen der Haushaltsverhandlungen.

Zur Gewährleistung einer mittel- und langfristigen Finanzierung von Erhaltungsmaßnahmen erarbeitet der Bund derzeit eine Erhaltungsbedarfsprognose für das Bundesfernstraßennetz.

Frage 9:

Setzt sich das Land dafür ein, dass die Mittel vorrangig für dem Klimaschutz dienende Maßnahmen, v. a. Maßnahmen des Schienenverkehrs, investiert werden? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Zu Frage 9:

Die Stärkung des Schienenverkehrs ist ein kontinuierliches Anliegen der Landesregierung. So setzt sie sich im Rahmen der Nachfolgeregelung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung Schiene, der Revision der Regionalisierungsmittel sowie der Fortführung der Kompensationsmittel des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz nach 2013 für eine ausreichende Finanzierung des Schienenverkehrs ein. In der neuen Strukturfondsperiode ab 2014 steht die Verbesserung der Zugangsstellen für die Schiene im Vordergrund der beantragten Förderkulissee.

Frage 10:

Bei welchen Maßnahmen ist schon jetzt absehbar, dass Natura 2000-Belange betroffen sein werden und bei welchen Projekten analog des letzten BVWP ist mit einem „besonderen naturschutzfachlichen Planungsauftrag“ (Öko-Sternchen) zu rechnen?

Zu Frage 10:

Das Land hat im Rahmen der Auftragsverwaltung für die Anmeldung der Bundesfernstraßenmaßnahmen u. a. die Auswirkungen auf Schutzgebiete zu prüfen. Diese Untersuchungsergebnisse liegen spätestens Ende September 2013 vor.

# Anlage 1

## Entwurf - Anmeldung Brandenburg Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan 2015 - Teil Bedarfsplan Bundesfernstraßen

Stand: 7.12.2012

Maßnahmenkategorie	Lfd. Nr.	Straße	Maßnahme	IRP
Maßnahmen aus dem VB des Bedarfsplans 2004				
Indisponible Maßnahmen Schreiben Bund vom 20.11.2012 <sup>1)</sup>				
	1	A 10	AD Potsdam (o) - w AD Nuthetal (8-streifiger Ausbau)	C
	2	A 10	östl. AD Kreuz Oranienburg - westl. AD Schwanebeck (eingestellt Weißensee LGr - AD Schwanebeck)	C
	3	A 14	Lgr. ST/BB - Lgr. BB/MV VKE 5: AS Karstädt- AS Groß Warnow (LG MV)	C
	4	B 97	OU Cottbus, 2. VA	B
	5	B 101	OU Thyrow	C
	6	B 183	OU Bad Liebenwerda	C
	7	B 189	OU Kuhbier	C
Maßnahmen Bundesautobahnen				
	8	A 10	AD Kreuz Oranienburg	C
	9	A 14	Lgr. ST/BB - Lgr. BB/MV VKE 4: Wittenberge -AS Karstädt VKE 3.2b: Lgr. ST/BB - AS Wittenberg	D
	10	A 24/A 10	AS Neuruppin - westlich AD Kreuz Oranienburg	D
Maßnahmen des Blauen Netzes				
	11	B 87	OU Lübben	D
	12	B 87	OU Herzberg	D
	13	B 87	OU Markendorf	
	14	B 87	OU Biebersdorf	
	15	B 87	OU Mittweide	
	16	B 87	OU Trebatsch/ Sabrodt	
	17	B 87	OU Ranzig	
	18	B 96	OU Löwenberg/Teschendorf (s+n B 167)	D
	19	B 96	OU Fürstenberg	D
	20	B 96	OU Gransee/ Altlüdersdorf	
	21	B 96n	BAB-Zubringer Hoyerswerda OU Ruhland <sup>2)</sup>	

	22	B 96n	BAB-Zubringer Hoyerswerda OU Schwarzbach <sup>2)</sup>	
	23	B 96n	BAB-Zubringer Hoyerswerda OU Hosena <sup>2)</sup>	
	24	B 97	OU Cottbus, 3. VA	
	25	B 101	OU Kloster Zinna	
	26	B 101	OU Elsterwerda	
	27	B 101	OU Hohenalsdorf	
	28	B 101	OU Welsickendorf	
	29	B 101	OU Herzberg	
	30	B 112	OU Frankfurt (O.), 3. VA	C
	31	B 112	OU Neuzelle	D
	32	B 112	OU Eisenhüttenstadt	D
	33	B 167	OU Finowfurt/Eberswalde (L 220-L 200)	D
	34	B 167	OU Finowfurt/Eberswalde (L 200-B 167)	D
	35	B 167	OU Neuruppin	
	36	B 167	OU Altruppin	
	37	B 167	OU Wulkow	
	38	B 167	OU Herzberg	
	39	B 167	OU Grieben	
	40	B 167	OU Löwenberg/ Neulöwenberg	
	41	B 167	OU Liebenwalde	
	42	B 167	OU Vevais	
	43	B 167	OU Neuhausen	
	44	B 167	OU Platow/ Gusow	
	45	B 167	OU Dolgelin/ Libbenichen	
	46	B 167	OU Hohenfinow/ Falkenberg	
	47	B 167n	OU Bad Freienwalde (Westteil)	
	48	B 158n	OU Bad Freienwalde (B 158 - B 167)	
	49	B 168n	OU Pfaffendorf	
	50	B 168n	OU Groß Rietz	
	51	B 169	OU Plessa	D
	52	B 169	OU Allmosen	
	53	B 169	OU Neupetershain/ Nord	
	54	B 169	OU Schwarzheide/ Ost	
Maßnahmen des Grundnetzes				
	55	B 1	OU Tasdorf	
	56	B 5	OU Bückwitz	
	57	B 96	OU Zossen und Groß Machnow	
	58	B 102	OU Premnitz	D
	59	B 102	OU Schmerzke	D



	60	B 112	OU Forst	
	61	B 158	OU Ahrensfelde	C
	62	B 158	OU Seefeld	
	63	B 158	OU Werneuchen	
	64	B 158n	B 167 - Bgr. D/PL m GÜ Hohenwutzen-Süd <sup>2)</sup>	
	65	B 166	OU Schwedt und GÜ <sup>2)</sup>	
	66	B 167	OU Bückwitz	
	67	B 167	OU Metzelthin	
	68	B 167	OU Ganzer	
	69	B 167	OU Kerzlin/Wildberg	
	70	B 167	OU Dabergotz	
	71	B 169	OU Elsterwerda	D
	72	B 169	OU Gröditz (Lgr. SN/BB - B 101) <sup>2)</sup>	
	73	B 189	OU Heiligengrabe	D
	74	B 189	Netzer Ergänzung L 15 - LGr BB/MV <sup>2)</sup>	
	75	B 189n	OU Wittstock/Dosse <sup>2)</sup>	
	76	B 189n	OU Babitz <sup>2)</sup>	
	77	B 190	OU Breddin <sup>2)</sup>	
	78	B 190	OU Stüdenitz <sup>2)</sup>	
	79	B 190	Netzer Ergänzung Zernitz - B 102 <sup>2)</sup>	
	80	B 246	B 112 - BGr D/PL und GÜ Eisenhüttenstadt/N <sup>2)</sup>	
Neue Maßnahmen (bisher nicht im VB des Bedarfsplans 2004 enthalten)				
Maßnahmen Bundesautobahnen				
	81	A 10	AD Havelland (o) - AS Berlin-Spandau (o)	
	82	A 10	AS Berlin-Spandau (m) - AD Werder	
	83	A 12	AD Spreeau - AS Frankfurt (Oder) - W	
	84	A 13	AD Spreewald - AK Schönefeld	
	85	A 24	AD Wittstock/Dosse (m) - AS Neuruppin (o)	
Maßnahmen des Blauen Netzes				
	86	B 97	OU Groß Oßnig	
	87	B 112	Güldendorf bis BAB 12	
	88	B 169	OU Klein Gaglow	
	89	B 169	OU Annahof	
	90	B 169	OU Klein Oßnig	
Maßnahmen des Grundnetzes				
	91	B 158	OU Blumberg	



IRP Investitionsrahmenplan 2011-2015 incl. Priorisierung (B = laufende Vorhaben, C = Prioritäre Vorhaben im IRP-Zeitraum, D = weitere wichtige Vorhaben)

- 1) vorläufige Festlegung entsprechend Schreiben BMVBS vom 20.11.2012
- 2) Abstimmungen mit Nachbarbundesländern/VR Polen erforderlich

## Anlage 2

### Fortschreibung Bundesverkehrswege 2015 – Teil Schiene

Für Brandenburg sind bislang folgende Maßnahmen im Arbeitsszenario 2030 mit BVWP-Relevanz aufgenommen:

Vorhaben	Abschnitt	Maßnahmenbeschreibung
ABS Berlin – Dresden (1. und 2. Baustufe)	Berliner Außenring – Böhla)	Ausbau $v_{\max}=200$ km/h
ABS Berlin – Frankfurt/Oder – Grenze D/PI	Berlin Ostbahnhof – Grenze D/PI	Sanierung und $v_{\max}=160$ km/h im Abschnitt Berlin-Köpenick – Grenze D/PI
Ausbau Knoten Berlin (1. Stufe)	Berlin	Anbindung des Flughafens BER, Dresdner Bahn (Bln.-Südkeuz – Blankenfelde), Nordkeuz – Birkenwerder (Nordbahn), Nordkeuz – Karow 2. Baustufe, Umbau Ostkeuz)
ABS Hannover - Berlin	Oebisfelde -Wustermark	Durchgehend zweigleisiger Ausbau der Stammstrecke (Lückenschluss zw. Abzweig Bammme und Abzweig Ribbeck), Elektrifizierung, $v_{\max}=160$ km/h
ABS Berlin - Görlitz	Königs Wusterhausen - Lübbenau	Ausbau auf $v_{\max}=160$ km/h Zweigleisigkeit Lübbenau - Cottbus
	Cottbus - Görlitz	Elektrifizierung
ABS Berlin – Angermünde – Grenze D/PI (- Stettin (Szczecin))	Angermünde – Grenze D/PI	$v_{\max}=160$ km/h, Elektrifizierung, zweigleisiger Ausbau
Hamburg - Berlin		Kapazitätserhöhung durch Verlängerung bzw. Neubau von Überholgleisen
Berlin - Dessau		$v_{\max}=160$ km/h
Kremmener Bahn	Hennigsdorf – Bln.-Gesundbrunnen	Durchbindung des SPNV nach Bln-Gesundbrunnen
Ostbahn	Bln – Ostkeuz – Grenze D/PI	Elektrifizierung und Herstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit

## Anlage 3

## Erwogene Projektanmeldungen zur Aufstellung des BVWP 2015 - Bundeswasserstraßen -

Arbeitsstand: 19.12.2012

Lfd. Nr.	Aktuelle Problembereiche	Ziel	Maßnahmen	Verkehrsfunktion	Bemerkungen	Bewertung
1	<b>Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) + HoFriWa</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserstraßen-Klasse IV</li> <li>Abladetiefe 2,00 m</li> <li>Brückendurchfahrtshöhe <math>\leq 5,25</math> m</li> </ul>	Wasserstraßen-Klasse Vb	Ausbau Querschnittsprofil <ul style="list-style-type: none"> <li>Abladetiefe 2,80 m</li> <li>Brückendurchfahrtshöhe <math>\geq 5,25</math> m</li> <li>teilweise einschiffig</li> </ul>	<b>Verbindung Berlin – Eberswalde - Stettin</b> öffentl. BH Eberswalde: 200.000 t/a; Schwedt/O: 160.000 t/a	im Bau; Realisierungsgrad ca. 30 %	++ sehr hoch
2	<b>Engpass: Schleuse Kleinmachnow</b> (Kammerabmessung: 82 X 12 m)	Wasserstraßen-Klasse Va  ---	Ausbau Nordkammer 130 X 12 m  ---	<b>Verbindung UHW – SOW - Dahme-Wasserstraße</b> öffentl. Binnenhäfen (BH) Umschlag Kwh: 1.700.000 t/a; Eisenhüttenstadt: 110.000 t/a	Teilaufhebung PFB Ersatzneubau 190 X 12 m; Restnutzungsdauer begrenzt  sicherheitsrelevante Unterhaltung	++  ---
3	<b>Engpass: Schleuse Fürstenwalde</b> (Kammerabmessung 67,7 X 9,4 m) Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) <ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserstraßen-Klasse III</li> <li>Abladetiefe 2,00 m</li> </ul>	Wasserstraßen-Klasse Va  ---	Verlängerung Schleuse Fürstenwalde auf 115 X 9,4 m;  ---	<b>Verbindung Berlin – Eisenhüttenstadt – Breslau;</b> öffentl. BH Eisenhüttenstadt: 110.000 t/a	Restnutzungsdauer begrenzt	++  ---
4	<b>Elbe: Abschnitt Dömitz – Hitzacker</b> (13 km)	Wasserstraßen-Klasse Va	Ausbau Stromregelungsbauwerke	<b>Hamburg – öffentl. BH Wittenberge/ Mühlberg</b>	Fehlender Abschnitt Konzeption zur Niedrigwasser-regulierung aus 1930er Jahre	++
5	<b>Elbe: Bereich Geesthacht - Dresden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserstraßen-Klasse Va</li> <li>Fahrrinnentiefe instabil</li> </ul>	Wasserstraßen-Klasse Va	Herstellung Fahrrinnentiefe $\geq 1,60$ m an $\geq 345$ d/a	<b>Verbindung Hamburg – Berlin / Dresden</b> öffentl. Binnenhäfen Wittenberge, Mühlberg	Wiederherstellung Schifffahrtsverhältnisse vor Hochwasser 2002 (Minimum) <b>Gesamtkonzept in Arbeit</b>	+ (hoch)
6	<b>Havelkanal / UHW – öffentl. Binnen-hafen Wustermark (Annex VDE 17)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserstraßen-Klasse IV</li> <li>Abladetiefe 2,30 m</li> <li>Brückendurchfahrtshöhe <math>\leq 5,25</math> m</li> </ul>	Wasserstraßen-Klasse Vb	Ausbau Querschnittsprofil <ul style="list-style-type: none"> <li>Abladetiefe 2,80 m</li> <li>Brückendurchfahrtshöhe <math>\geq 5,25</math> m</li> <li>einschiffig</li> </ul>	<b>Verbindung UHW – öffentl. Binnenhafen Wustermark</b>	Unterhaltung Fahrrinnenvertiefung auf 3,00 m 2010/11 erfolgt; Einschränkung Begegnungsverkehr	+